

Missale

Herz Jesu (W) B – Fr.3.Wo.n.Pf.



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 200

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Herz Jesu (W) B – Fr.3.Wo.n.Pf.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	16
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet IV:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession:.....	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:.....	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	39
Entlassung:.....	40
Auszug: Orgel:	40

Herz Jesu (W) B – Fr.3.Wo.n.Pf.

Eröffnungsvers:

Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig bestehen, die Pläne seines Herzens überdauern die Zeiten: Er will uns dem Tod entreissen und in der Hungersnot unser Leben erhalten. (vgl. Ps 33,11.19)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, dessen Herz geöffnet wurde durch die Lanze des Soldaten, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

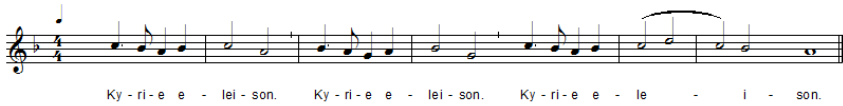
Einleitung:

In der Fülle seiner Allmacht und Grösse gibt es für Gott keinen Gewinn, der ihn reicher und grösser machen könnte. So gibt es für Gott nur ein Motiv des Handelns: die Liebe. Das Sinnbild dieser Liebe ist das Herz des Erlösers.

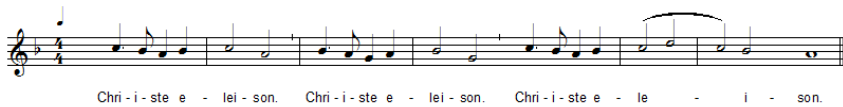
Kyrie:

Sünde ist stets mangelnde Liebe zu Gott, so wollen wir um Verzeihung bitten.

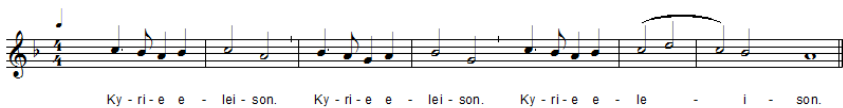
Du hast deine Liebe kundgetan: - *Herr, erbarme dich unser.*



Durch den Glauben wohnst du in unseren Herzen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns die Fülle der Gottheit verheissen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, wir verehren das Herz deines geliebten Sohnes und preisen die Grossen Taten seiner Liebe. Gib, dass wir aus dieser Quelle göttlichen Erbarmens die Fülle der Gnade und des Lebens empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Hos 11,1.3-4.8a.c-9) (Mein Herz wendet sich gegen mich, mein Mitleid lodert auf)

Lesung aus dem Buch Hosea:

So spricht der Herr:

11:1 Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb, ich rief meinen Sohn aus Ägypten.

11:3 Ich war es, der Efraim gehen lehrte, ich nahm ihn auf meine Arme. Sie aber haben nicht erkannt, dass ich sie heilen wollte.

11:4 Mit menschlichen Fesseln zog ich sie an mich, mit den Ketten der Liebe. Ich war da für sie wie die Eltern, die den Säugling an ihre Wangen heben. Ich neigte mich ihm zu und gab ihm zu essen.

11:8 Wie könnte ich dich preisgeben, Efraim, wie dich aufgeben, Israel? Mein Herz wendet sich gegen mich, mein Mitleid lodert auf.

11:9 Ich will meinen glühenden Zorn nicht vollstrecken und Efraim nicht noch einmal vernichten. Denn ich bin Gott, nicht ein Mensch, der Heilige in deiner Mitte. Darum komme ich nicht in der Hitze des Zorns.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Jes 12,2.3 u. 4bcd.5-6 [R: 3])

℞ – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils. – ℞

12:2 Gott ist meine Rettung; * ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

Denn meine Stärke und mein Lied ist
der Herr. * Er ist für mich zum Retter
geworden. - R

R – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
aus den Quellen des Heils. – R

12:3 Ihr werdet Wasser schöpfen voll
Freude * aus den Quellen des Heils.

12:4bcd Dankt dem Herrn! Ruft seinen
Namen an! † Macht seine Taten unter
den Völkern bekannt, * verkündet:
Sein Name ist gross und erhaben! - R

R – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
aus den Quellen des Heils. – R

12:5 Preist den Herrn; denn herrliche
Taten hat er vollbracht; * auf der
ganzen Erde soll man es wissen.

12:6 Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von
Zion; * denn gross ist in eurer Mitte
der Heilige Israels. - R

R – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
aus den Quellen des Heils. – R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Eph 3,8-12.14-19) (Die Liebe Christi verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt)

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Epheser:

- 3:8 Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen, wurde diese Gnade geschenkt: Ich soll den Heiden als Evangelium den unergründlichen Reichtum Christi verkündigen
- 3:9 und enthüllen, wie jenes Geheimnis Wirklichkeit geworden ist, das von Ewigkeit her in Gott, dem Schöpfer des Alls, verborgen war.
- 3:10 So sollen jetzt die Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereichs durch die Kirche Kenntnis erhalten von der vielfältigen Weisheit Gottes,
- 3:11 nach seinem ewigen Plan, den er durch Christus Jesus, unseren Herrn, ausgeführt hat.
- 3:12 In ihm haben wir den freien Zugang durch das Vertrauen, das der Glaube an ihn schenkt.
- 3:14 Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater,

- 3:15 nach dessen Namen jedes Geschlecht
im Himmel und auf der Erde benannt
wird,
- 3:16 und bitte, er möge euch aufgrund des
Reichtums seiner Herrlichkeit
schenken, dass ihr in eurem Innern
durch seinen Geist an Kraft und
Stärke zunehmt.
- 3:17 Durch den Glauben wohne Christus in
eurem Herzen. In der Liebe
verwurzelt und auf sie gegründet,
- 3:18 sollt ihr zusammen mit allen Heiligen
dazu fähig sein, die Länge und Breite,
die Höhe und Tiefe zu ermessen
- 3:19 und die Liebe Christi zu verstehen,
die alle Erkenntnis übersteigt. So
werdet ihr mehr und mehr von der
ganzen Fülle Gottes erfüllt.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir. Denn ich bin gütig und von Herzen demütig. (vgl. Mt 11,29ab)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 19,31-37) (Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

19:31 Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz

bleiben sollten, baten die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen und ihre Leichen dann abnehmen; denn dieser Sabbat war ein grosser Feiertag.

19:32 Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war.

19:33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht,

19:34 sondern einer der Soldaten stiess mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.

19:35 Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiss, dass er Wahres berichtet, damit auch ihr glaubt.

19:36 Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen.

19:37 Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Am Freitag in der dritten Woche nach Pfingsten feiern wir das Hochfest Herz Jesu. Schon in der frühen Kirche gab es die Überzeugung, die Kirche sei aus dem Herzen Jesu hervorgegangen. Im Übergang des christlichen Altertums zum Mittelalter formte sich eine Herz-Jesu-Frömmigkeit aus. Im Mittelalter findet sich eine ausgeprägte Herz-Jesu-Verehrung bei Anselm von Canterbury, Bernhard von Clairvaux, Albertus Magnus, Franz von Assisi (Vision von San Damiano) und Bonaventura. Impulse zur Herz-Jesu-Verehrung kamen auch von den deutschen Mystikern des Hoch- und Spätmittelalters. Im hohen Mittelalter wurde die Herz-Jesu-Verehrung im deutschen Raum, aber vor allem in Süddeutschland, auch durch die Franziskaner gefördert. Am Ende des Mittelalters und zum Beginn der Neuzeit waren die Kölner Kartäuser die wichtigsten Förderer der Herz-Jesu-Verehrung.

Im Buch Hosea hörten wir: "Mein Herz wendet sich gegen mich, mein Mitleid lodert auf." Was für ein Wort von Gott. Er macht es uns vor. Wie oft wendet sich unser Herz gegen und zugunsten des Mitleides? Doch was ist geschehen? Mit allen Kräften bemühte sich Gott darum, das kleine Volk von Schaf- und Ziegenhirten in Liebe und in seinem Frieden zu sammeln. Doch das Volk war nicht an Frieden mit Gott interessiert, sondern lediglich an Gewinn, Macht und grösserer Gewalt. Das ist nicht der Weg Gottes. Immer, wenn das Volk Gott verliess, dann überlies er sie ihren verstockten Herzen, um ihnen aufzuzeigen, wohin der Weg des Begehrens nach weltlichem

Gewinn, Macht und grösserer Gewalt führt: in die Unterdrückung. Irgendwann ist nun der Zeitpunkt gekommen, an dem sozusagen Hopfen und Malz verloren waren und Gott sie endgültig dem Untergang hätte preisgeben müssen. Doch nun regt sich sein Herz, sein Mitleid und er versucht es erneut, mit Liebe und Geduld sein Volk den Weg zu ihm zu lehren. Dabei denkt er an die erste Liebe zu seinem Volk und die Erwidernng dieser Liebe durch die Erzväter.

Im Epheserbrief zeigt und Paulus auf, wie Gott immer wieder Erbarmen schenkt. Dazu beginnt er bei seiner eigenen Person. "Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen, wurde diese Gnade geschenkt: Ich soll den Heiden als Evangelium den unergründlichen Reichtum Christi verkündigen." Warum bezeichnet sich der grosse Völkerapostel als den Geringsten unter den Heiligen? Ist das nicht irgendwie vorgespielte Bescheidenheit? Nein, denn er weiss, dass er Mörder an Christen war und sie unbarmherzig verfolgte. Gott hätte nicht nur jedes Recht gehabt, ihn fallen zu lassen und ihn aufs härteste zu bestrafen, sondern auch seinem Leben ein Ende zu setzen. Dennoch war das Erbarmen Gottes mit dem Fanatiker Saulus grösser und er schenkte ihm gegen jede menschliche Vernunft die Gnade der Bekehrung. Gerade diese Grossherzigkeit Gottes ist es denn auch, die Paulus bis an sein Lebensende in Ehrfurcht vor Gottes Güte und Barmherzigkeit erzittern liess. Er wusste, dass er selbst die Bekehrung nicht suchte, wie viele der Heiden. Ihm wurde sie geschenkt. Doch

mit diesem Geschenk kann man nicht einfach rechnen, denn Geschenke sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern eben freie Gaben. Gerade deshalb sollen wir "die Liebe Christi verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt" und "daher beugt Paulus seine Knie vor dem Vater, nach dessen Namen jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde benannt wird."

Im Evangelium werden wir mit der ungeheuren Bitte der Juden konfrontiert, den Gekreuzigten die Beine zerschlagen zu lassen, weil der Sabbath beginne und zudem das Paschafest. Dies mag herzlos erscheinen und in der Tat war es überaus schmerzhaft. Doch angesichts der Tatsache, dass Gekreuzigte normalerweise tagelang langsam verschmachteteten, war es ein Akt der Barmherzigkeit. Durch die zerschlagenen Beine konnten sich die Gekreuzigten nicht mehr abstützen und starben innert Minuten an Schock oder Erstickung. Dabei muss auch erwähnt werden, dass die Gekreuzigten normalerweise zuvor auch nicht geißelt wurden und dadurch bereits grossen Blutverlust erlitten, der an sich schon bei den meisten in der Folge zum Tode führte. Als die Henkersknechte nun zu Jesus kamen, sahen sie, dass er bereits tot war, denn er wurde ja zuvor geißelt. Der Ausspruch: "Vertrauen ist gut, doch Kontrolle ist besser", der Lenin zugeschrieben wird, war jedoch damals im römischen Reich schon bekannt. So kam sicherheitshalber ein Soldat und stiess seine Lanze in Jesu Herz "und sogleich floss Blut und Wasser heraus." "Denn das ist geschehen,

damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. (Ex 12,46)" Aus diesem geöffneten Herzen floss nun die Kirche heraus, die dann vom Heiligen Geist an Pfingsten bestätigt wurde. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. Ein Herz voll Liebe hat uns sein Leben offenbart:

Herr Jesus Christus, du kamst aus Liebe zu uns. – Mache deine Kirche, die Bischöfe, die Priester und alle Gläubigen zu Zeugen deiner Liebe: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast geliebt, die zu dir kamen, dein Wort zu hören. – Schenke Frieden und Eintracht unter den Völkern und nimm allen Hass, Zwietracht und Feindschaft hinweg: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns mit dem Vater versöhnt. – Versöhne die Streitenden und führe zu neuer Liebe zurück, die Lieblosigkeit getrennt hat: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Alle Schuld der Menschen hast du gesühnt. – Heile alle Wunden, die Beleidigung und Verständnislosigkeit zurückgelassen haben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Sünder und Heiden hast du nicht zurückgewiesen. – Lass die Verlassenen und Fremden Aufnahme und Kontakte finden bei Menschen, die sich in Liebe ihrer annehmen:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Barmherziger und gütiger Vater, du bist die Liebe, und alles, was du tust, geschieht aus Liebe. Mache uns zu Zeugen deiner Liebe in dieser Welt durch Christus, unseren Herrn. -
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, sieh auf das durchbohrte Herz deines Sohnes, der uns geliebt und sich für uns hingegeben hat. Lass unser Opfer dir Wohlgefallen und zur Sühne für unsere Sünden werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Herz Jesu - Das Herz des Erlösers und die Gläubigen [S. 258])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater zu danken und
dich mit der ganzen Schöpfung zu
loben durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Am Kreuz erhöht, hat er sich für uns
dahingegeben aus unendlicher Liebe
und alle an sich gezogen. Aus seiner
geöffneten Seite strömen Blut und
Wasser, aus seinem durchbohrten
Herzen entspringen die Sakramente
der Kirche. Das Herz des Erlösers
steht offen für alle, damit sie freudig
schöpfen aus den Quellen des Heiles.
Durch ihn rühmen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Gott hat in Jesus ein Herz für uns Menschen, das uns offensteht, so bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die den Herrn, dessen Herz durchbohrt wurde, schauen dürfen in seiner Herrlichkeit.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ein Soldat stiess mit seiner Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. (Joh 19,34)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns gestärkt mit dem Sakrament jener Liebe, durch die dein Sohn alles an sich zieht. Entzünde auch in uns das Feuer seiner Liebe, damit wir in unseren Brüdern und Schwestern ihn erkennen und ihm dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Herz-Jesu-Verehrung ist ein Prüfstein unserer Liebe. Wer Gott nicht lieben kann, hat seine Liebe nie erkannt. Liebe verlangt nach der Antwort der Liebe.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel: